
Machtmenschen

Bibelstunde über das Buch der Richter – Teil 22

Einleitung

Es gilt nur das gesprochene Wort.

Hütet euch aber vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe.

Matthäus 7,15

Gemeinsames Lied

Ein reissender Wolf – ein Machtmensch der Vergangenheit: Adolf Hitler!

Wo sind diese reissenden Wölfe? Heute abend werden wir einem Mann begegnen, den man als Machtmenschen bezeichnen kann.

In Abimelech begegnen wir jemandem, der nicht gegen die Feinde kämpft, sondern stattdessen über Gottes Volk herrscht.¹

Abimelech war ein reissender Wolf (Gebet)

Textlesung: Richter 9,1-6

- I. **Machtmenschen: Ihr Aufstieg (9,1-4a)**
- II. **Machtmenschen: Mit allen Mitteln herrschen (9,4b-5)**
- III. **Machtmenschen: Die Lust nach ihnen (9,6)**

I. Machtmenschen: Ihr Aufstieg (9,1-4a)

A. Textbetrachtung

Unser Ereignis spielt sich nach dem Tod Gideons ab. Das Volk hat **den gewünschten König** nicht erhalten. Nun begibt sich der Aussenseiter der Familie Gideons zu den Verwandten seiner Mutter.

Abimelech war nur Kind einer Nebenfrau Gideons. Auch hat Gideon diese Nebenfrau nicht zu sich genommen. Sie wohnte in Sichem, Gideon in Ofra. In Kapitel 8,31 wird berichtet:

Und seine Nebenfrau, die in Sichem wohnte, auch sie gebar ihm einen Sohn; und er gab ihm den Namen Abimelech.

Was war nun die rechtliche Stellung einer Nebenfrau? Wie war dies geregelt?

Nebenfrauen sind von den **rechtmässigen Ehefrauen** zu unterscheiden. Sie sind

¹ De Koning, M. G.: Das Buch der Richter. Seite 173.

Frauen zweiter Klasse. Oft waren es Kriegsgefangene oder Haussklavinnen. Kinder von Nebenfrauen erbten in der Regel nicht mit den anderen, sondern wurde durch Geschenke abgefunden. Die Mutter Abimelechs kann man als Konkubine bezeichnen.

Somit hatte Abimelech rechtlich eine **schwierige Stellung**. Er galt nicht als vollwertiges Mitglied der Familie Gideons. Interessanterweise hat ihm sein Vater trotzdem einen verheissungsvollen Namen² gegeben.

Weshalb Gideon seinem Sohn diesen Titel gab, wissen wir nicht. Vielleicht hat sich Gideon irgendwie halt doch als König gefühlt. Diese Sehnsucht nach dem Königstitel ist auf seinen Sohn übergegangen.

Nun geht dieser Abimelech zu seinen Verwandten - Vers 1:

Und Abimelech, der Sohn Jerubbaals, ging nach Sichem zu den Brüdern seiner Mutter. Und er redete zu ihnen und zur ganzen Sippe vom Haus des Vaters seiner Mutter und sagte:

Von wo aus Abimelech startet, wissen wir nicht. Die Bibel bewertet Abimelech hier nicht. Es fällt jedoch hier schon auf, dass er nicht Richter genannt wird. Er geht nun jedoch nach Sichem und spricht mit seinen Verwandten. Und zwar zu den Brüdern seiner Mutter. D.h. es wird nur die **Verwandtschaft** auf Seiten der Mutter informiert.

Gideons Familie wohnt dagegen in Ofra. Sie bekommt nichts von den Gedanken Abimelechs zu hören.

Vers 2:

Redet doch vor den Ohren aller Bürger von Sichem: Was ist besser für euch: daß siebzig Männer über euch herrschen, alle Söhne Jerubbaals, oder daß nur ein Mann über euch herrscht? Und bedenkt, daß ich euer Gebein und euer Fleisch bin!

Was berichtet uns **Vers 2** genau?

Redet doch vor den Ohren aller Bürger von Sichem – alle Bürger von Sichem sollen informiert werden. Die gesamte Stadt muss mobilisiert werden. Vermutlich stammte er aus einem einflussreichen sichemitischen Geschlecht. Dabei gilt die Rede den Bürgern von Sichem. Dies sind die Einflussreichen. Die Herren am Ort.

Herren sind **ursprünglich Rinderbesitzer**, also die vermögenden Bürger, dann allgemein freie, einflussreiche Bürger einer Stadt.³

Die eine Familienseite musste also mitmachen. Ansonsten würde sein Plan nicht funktionieren.

Was ist besser für euch: daß siebzig Männer über euch herrschen, alle Söhne Jerubbaals, oder daß nur ein Mann über euch herrscht? - Jetzt geht es um eine **logische Entscheidung**.

Es wird die Frage nach dem besseren Herrscher gestellt. Siebzig Herrscher werden doch nur alles durcheinander bringen. Auch sind siebzig Herrscher viel unberechenbarer und kosten viel mehr als ein einziger König.

Wichtig ist auch wie er die beiden Alternativen gegenüber stellt:

² Abimelech bedeutet „Mein Vater ist König“

³ Holland, Martin: a.a.O. Seite 135

Siebzig Söhne Jerubaals contra ein Mann!

Er nennt die Söhne Gideons bewusst Söhne Jerubaals. Damit weist er auf den Mann hin der, den Baalsaltar zerstört hat. Die Sichemiten sind nun selbst im Baalsdienst verstrickt. Was wollen sie denn mit siebzig kleinen Jerubaals anfangen. Die Gefahr ist dann immer vorhanden, dass diese **unverständigen Söhne** Jerubaals ihren Baalstempel vor Ort zerstören.

Da ist der **Mann aus Sichem ein** viel sicherer Wert. Ein Mann, der nicht ihren Glauben antasten wird. Der keine Mühe mit dem miteinander von Baalberit und Jahweh hat. Auch war es eine Zumutung für den Stamm Ephraim sich von Manasse beherrschen zu lassen.

Wichtig ist noch: Dann ist auch noch eine Lüge in dieser Frage Abimelechs enthalten! Wer entdeckt sie?

Abimelech legt eine Herrschaft der Siebzig vor Augen. Dabei haben die siebzig Söhne gar nicht geherrscht. Überhaupt hat das gesamte Haus von Gideon schon sehr an Einfluss verloren. Dies belegt schon Kapitel 8 (35):

Und sie erwiesen dem Haus Jerubbaalgideons keine Güte, wie es all dem Guten, das er an Israel getan hatte, entsprochen hätte.

Abimelech hat ein Lügengebäude entwickelt um an die Macht zu gelangen. Dies wussten auch die Männer von Sichem.

Und bedenkt, daß ich euer Gebein und euer Fleisch bin! - Hier führt Abimelech nun seine verwandtschaftlichen Bande an. Er verweist auf dasselbe Blut. Er ist einer der ihren. Und als der Ihre hat er keine Möglichkeit in die Fustapfen Gideons zu treten. Er gilt ja nicht als vollwertiges Mitglied der Familie Gideons. Wie ungerecht!

Abimelechs Vorschlag wird von den Verwandten gehört. Nun? Was wird wohl geschehen?

Vers 3:

Da redeten die Brüder seiner Mutter über ihn vor den Ohren aller Bürger von Sichem all diese Worte. Und ihr Herz neigte sich Abimelech zu, denn sie sagten sich: Er ist unser Bruder.

Was tun die Verwandten nach Vers 3?

Sie machen die Propaganda für ihren Abimelech. Sie informieren die wichtigen Personen in Sichem. Anscheinend ist ihr Einfluss genügend gross.

Was ist das Resultat?

Und ihr Herz neigte sich Abimelech zu – Dies bedeutet, dass wirklich eine Meinungsänderung stattgefunden hat. Von einer vielleicht neutralen Stellung aus, lassen sie sich für Abimelech überzeugen. Das Herz des Volkes von Sichem schlägt nun für Abimelech. Die PR war ein voller Erfolg.

Interessant ist auch wie sie nun Abimelech sehen:

Er ist unser Bruder.

Lieber ein Blutsverwandter auf dem Thron, als diese Fremden aus Ofra. Sichem ist einer der Hauptsitze des Stammes Ephraim. Der Stamm war vermutlich eifersüchtig über das Ansehen, das der Stamm Manasse mit Gideon gewonnen hatte. Nun konnte man Manasse eins auswischen. Endlich wieder in den Mittelpunkt Israels gelangen.

Schliesslich war Sichem eine der alten Hauptstädte Kanaans.

Schliesslich unterstützen sie Abimelech in seinem Wahlkampf - Vers 4a:

Und sie gaben ihm siebzig Schekel Silber aus dem Haus des Baalberit.

Siebzig Schekel Silber – die sind nach der damaligen Gewichten (1 Schekel: 11,17 g - 12,2 g) ca. 840 Gramm Silber. Es ist schwierig zu sagen, wie viel Wert dieses Silber hatte. Jedoch ist ein beträchtlicher Batzen Geld.

Nach 2Mo 30,13 mußte jeder von der Volkszählung erfaßte israelit.

Mann eine Abgabe von 1/2 Schekel Silber entrichten.⁴

Heute hat das Silber sehr an Wert verloren. **840g Silber** sind nur noch ??? wert.

Das übliche Zahlungsmittel war Silber. Daher kann das Wort für Silber auch »Geld« bedeuten. Das Wertverhältnis von Gold zu Silber betrug 13 1/3:1. Um die Umrechnung zu vereinfachen, verringerte man das Gewicht des Silberschekels so weit, daß er nur noch 1/15 des Goldschekels wert war. Der Goldschekel (2Kön 5,5 Goldgulden; 1Chr 21,25 Lot Gold) wog also etwas schwerer als der Silberschekel (1Mo 23,15 Lot Silber). Das übertrug sich entsprechend auf das Verhältnis von Gold- zu Silbermine und von Gold- zu Silbertalent. Ein anderes Münzgewicht (Kesita, LÜ: Goldstück) wird in 1Mo 33,19 und Hiob 42,11 erwähnt.⁵

Woher stammt dieses Geld?

Aus dem Haus des Baal-Berit⁶. Es ist also den Götzen geopferetes Geld. Dies weist auch darauf hin, dass Sichem immer noch im Götzendienst verstrickt war.

Die Unterstützung des Abimelech für seine Unternehmen ging von allen Verehrern des Baal Berith aus, denn es war ja gegen das Haus des Jerubbaal gerichtet, welcher der erklärte Feind des Baal war.⁷

Interessant ist auch, dass sie Abimelech einfach **mit Geld unterstützen**. Weiter tun sie nichts. Sie überlassen die weiteren Schritte diesem herrschsüchtigen jungen Mann. Die Männer vom Sichem bleiben vornehm und gelassen im Hintergrund.

Ihr Ziel ist jedoch klar: Sie wünschen sich Abimelech als Herrscher. Aus diesem Grund haben sie ihn mit den nötigen finanziellen Mitteln ausgerüstet.

B. Praktische Anwendung

⁴ Rienecker, Fritz; Maier, Gerhard. Lexikon zur Bibel

⁵ Rienecker, Fritz; Maier, Gerhard. Lexikon zur Bibel

⁶ Der zentrale Gott ist nicht mehr der HERR (JHWH), sondern Baalberit. Baalberit ist nicht einfach eine lockere Sache! Baal-Berit bedeutet Bundes-Baal! Sie verehren nun den Herr des Bundes! Gott wird also vollständig ersetzt. Auch wenn dies die Israeliten vermutlich bestritten hätten.

Welche Schmach ist es, wenn der Sohn des Baalssieger aus dem Schatz des Baal Geld nimmt um seine Brüder zu ermorden.

Auch hat Abimelech die Lust, etwas Grosses zu sein. Diese Tendenz ist auch im Neuen Bund nicht einfach ausgerottet. Auch die Gemeinde Jesu hat manchmal damit zu kämpfen. In 3. Johannes 9 können wir lesen:

Ich habe der Gemeinde etwas geschrieben, aber Diotrefes, der gern unter ihnen der Erste sein will, nimmt uns nicht an.

Abimelech ein Machtmensch!

- Weshalb können solche Menschen überhaupt aufsteigen?
- Warum werden sie unterstützt?
- Wie können wir heute prüfen?

Solche Menschen sind vor allem mit sich selbst beschäftigt. Sie haben keine Zeit auf die wirklichen Bedürfnisse anderer Menschen einzugehen. Sie wollen immer im Mittelpunkt stehen. Machtmenschen müssen immer im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen.

- Stehen wir in der Gefahr des Aufstiegs zum Machtmenschen?

Gewisse Menschen sind zur Machtbegierde disponiert, so wie andere Menschen für andere Sünden besonders anfällig sind.⁸

- Wie zufrieden bin ich mit meinem Platz im Reich Gottes?

Es ist wichtig, dass wir den Platz akzeptieren, den uns Gott im Reich Gottes zugewiesen hat. Wichtig ist aber auch, dass wir nicht einfach unsere Seele missachten und in einer Arbeit ausharren, die uns gar nicht entspricht. Es ist wichtig, das Gespräch zu suchen.

II. Machtmenschen: Mit allen Mitteln herrschen (4b-5)

A. Textbetrachtung

Abimelech nennt bis jetzt nie den Namen Gottes. Er wird es auch in Zukunft nicht tun, denn Gott ist für ihn höchstens ein Konkurrent. Wie **fanatisch** Abimelech die Herrschaft sucht, ist wieder überdeutlich dem Text zu entnehmen.

Vers 4b:

Und Abimelech kaufte sich damit ehrlose und leichtfertige Männer; die folgten ihm nach.

Abimelech sucht nun noch Männer für seine Sache – wie kommt er zu diesen?

Und Abimelech kaufte sich – er kauft sich diese Männer! Er mietet sich Männer für seinen Plan. Er findet also keine freiwilligen Verbündeten für diese Sache. Nur

⁷ Keil, C. F.: a.a.O. Seite 88.

⁸ Lovas, Edwin: Machtmenschen. Die Lust zu herrschen und die christliche Gemeinde. Seite 16.

dies lässt schon Böses erahnen.

Was für Personen sammelt sich nun Abimelech nach Vers 4b?

ehrlose und leichtfertige Männer – dies sind Männer die also Böses tun können und wollen. Eigentlich sammelt er eine **Verbrecherbande** – Gesindel - um sich. Andere wären ihm vermutlich auch nicht gefolgt.

die folgten ihm nach – diese Männer tun, was Abimelech tut. Hier entdecken wir eine Nachfolge im bösen Sinn!

Nun zieht er mit der Bande nach Ofra. Der Baum befindet sich bei Ofra. Ofra liegt in Manasse. Vermutlich 5 km nördlich von Samaria.

Vers 5:

Und er kam in das Haus seines Vates, nach Ofra, und erschlug seine Brüder, die Söhne Jerubbaals, siebzig Mann auf einem Stein. Es blieb aber Jotam übrig, der jüngste Sohn Jerubbaals, denn er hatte sich versteckt.

Was geschieht alles in Ofra?

Und er kam in das Haus seines Vates, nach Ofra – wie er hinein kam schildert uns die Bibel nicht. Jedoch muss es ein grosses Anwesen gewesen sein. Schliesslich hatte es Platz für die siebzig Söhne Gideons.

und erschlug seine Brüder – Abimelech tötet seine Brüder.

siebzig Mann auf einem Stein – dies deutet auf eine regelrechte Hinrichtung hin. Die Söhne Gideons wurden also gefangen und dann einzeln ermordet. Sie fielen also nicht im Kampf! Eine öffentliche **Massenhinrichtung**.

(es blieb) aber Jotam übrig, der jüngste Sohn Jerubbaals, denn er hatte sich versteckt – ein Nachkomme kann sich retten. Weshalb Gideon Jotam übersah wissen wir nicht.

Jotam bedeutet »Jahwe ist vollkommen« oder »Jahwe hat sich redlich, rechtschaffen gezeigt«. Wegen Gottes Schutz ist er diesem Mordkommando entkommen.

Dieser eine überlebt. Weshalb Gott die restlichen Nachkommen Gideons nicht bewahrt hat, bleibt offen.

B. Praktische Anwendung

Abimelech war kein Opfer zu gross um an die Macht zu gelangen.

- Was bedeutet es Macht auszuüben? Wann beginnt es?
- Wie wird heute Gewalt im Reich Gottes ausgeübt? In welcher Form?

Oft wird mit Schuldgefühlen gearbeitet. Das Schuldgefühl ist eine wunderbare Waffe:

Die meisten Christen haben ein sensibles Gewissen für Gut und Böse.

Sie haben Angst, sie könnten eine Sünde begehen, Unrecht tun oder einen Fehler machen.⁹

- Bei Abimelech gibt es 69 Opfer – was für Opfer gibt es heute?

⁹ Lovas, Edwin: Machtmenschen. Die Lust zu herrschen und die christliche Gemeinde. Seite 22.

- Abimelech war immer im Kampf – Machmenschen sind auch immer am Kämpfen!

Einige Grundregeln:

Bei jedem Menschen darf nachgefragt werden und wir haben das Recht auf eine ehrliche Antwort!

Es gibt geistliche Systeme, in denen die Meinungen, Gefühle und Bedürfnisse eines Menschen nicht zählen.¹⁰

Ein starker Leiter übt nicht automatisch Missbrauch aus, weil er oder sie stark und entschlossen ist.¹¹

III. Machtmenschen: Die Lust nach ihnen (9,6)

A. Textbetrachtung

Die Schlacht ist gewonnen. Beziehungsweise die Gegner vernichtet. Nun geht die Geschichte in Sichem weiter - Vers 6:

Und alle Bürger von Sichem und die ganze Bewohnerschaft des Millo versammelten sich und gingen hin und machten Abimelech zum König bei der Denkmalsterebinthe, die in Sichem steht.

Was geschieht nach Vers 6?

Alle Bürger von Sichem und Millo versammeln sich – das Millo ist vermutlich eine Burg oder Bastei.

Sie machen Abimelech zum König – die Sichemiter machen einen Meuchelmörder zu ihrem König.

Der Ort der Handlung ist die Denkmalsterebinthe – Dieser Ort hatte eine zentrale Bedeutung aus der Vergangenheit Israels.

Lesen wir Josua 24,25-27:

Und Josua schloß einen Bund für das Volk an diesem Tag und setzte ihm Ordnung und Recht in Sichem fest.

Und Josua schrieb diese Worte in das Buch des Gesetzes Gottes. Und er nahm einen großen Stein und richtete ihn dort auf unter der Terebinthe, die bei dem Heiligtum des HERRN steht.

Und Josua sagte zum ganzen Volk: Siehe, dieser Stein soll Zeuge gegen uns sein; denn er hat alle Worte des HERRN gehört, die er mit uns geredet hat. Und er soll Zeuge gegen euch sein, damit ihr euren Gott nicht verleugnet.

Wie tragisch! An diesem zentralen Ort der Geschichte Israels wird Abimelech zum König gewählt. Hat das Volk wohl seinen Gott ganz vergessen?

¹⁰ Johnson, David; VanVonderen, Jeff: Geistlicher Missbrauch. Die zerstörende Kraft der frommen Gewalt. 2. Auflage. Wiesbaden, Projektion J, 1997. Seite 27.

¹¹ Johnson, David; VanVonderen, Jeff: Geistlicher Missbrauch. Die zerstörende Kraft der frommen Gewalt. 2. Auflage. Wiesbaden, Projektion J, 1997. Seite 29.

Abimelech ist der erste Mensch, der sich in Israel zum König ausrufen lässt.

B. Praktische Anwendung

Die Sicheimiten wählen sich den Mörder zum König!

- Weshalb hat denn der Mensch gerne Machtmenschen als Führer?
- Hat es etwas mit Unmündigkeit zu tun?

Viele Menschen unterwerfen sich nämlich nur allzu gerne. Das nimmt ihnen die Last der Eigenverantwortung. Der Führer denkt, der Führer lenkt, der Führer spricht; wir folgen nach.¹²

- Bin ich im Bann von Machtmenschen oder Machtdoktrin?

Testfrage:

Sowohl das Alte als auch das Neue Testament warnen uns vor falschen Propheten und geistlichen Systemen, die neben dem Tod Jesu am Kreuz religiöse Verhalten fordern, um von Gott angenommen zu werden. Uns allen wird aufgetragen, geistlich wachsam zu sein.

Bringen Ihnen ihre geistlichen Beziehungen die Ruhe und den Frieden, wie Jesus verheissen hat, oder mehr Unruhe und Last?¹³

Für die Freiheit hat Christus uns freigemacht. Steht nun fest und laßt euch nicht wieder durch ein Joch der Sklaverei belasten!

Galater 5,1

¹² Lovas, Edwin: Machtmenschen. Die Lust zu herrschen und die christliche Gemeinde. Seite 44.

¹³ Johnson, David; VanVonderen, Jeff: Geistlicher Missbrauch. Die zerstörende Kraft der frommen Gewalt. 2. Auflage. Wiesbaden, Projektion J, 1997. Seite 32.